

## VOR 25 JAHREN

**Auto-Run auf die Rigi: Bahn droht mit Barriere**

Auf der Rigi sind immer mehr Leute mit dem Auto unterwegs. In der letzten Zeit häuften sich die Fälle, wo unberechtigte Autofahrer mit ihren Fahrzeugen die Rigi von Goldau aus «erstürmten». Die rund 20 Fahrzeughalter, die am Rigi-Schwingen ihr Auto beim Fruttli parkierten, erhielten einen Brief mit einer Gebührenforderung unter die Scheibenwischer geklemmt. Böse Miene macht die Rigi-Bahn: Wenn die UAK das Problem nicht in den Griff bekommt, will sie eine eigene Barriere erstellen. (jdr)

Aus dem «Boten» vom 4. August 1993

**Riesengolfbälle, der neuste Bauernhit**

Ein neues Verfahren in der Lagerung von Silagefutter revolutioniert den modernen Bauern: Während auf Bauernhöfen im Schweizer Mittelland schon seit längerer Zeit das Silagefutter in Plastikballen gelagert wird, pressen auch immer mehr Schwyzer Bauern «Riesengolfbälle». Gelobt werden die Siloballen wegen der Einfachheit der Herstellung und Lagerung. Probleme gibt es aber mit dem anfallenden Plastik. (jdr)



Markus Mathis und sein Sohn Michael stehen vor dem Berg mit den «Riesengolfbällen».

**Sparkus am Kollegi: Hälfte weniger «Ticinesi»**

An der Kantonsschule Kollegium Schwyz wird ab diesem Schuljahr der traditionelle Deutschkurs für italienischsprachige Schüler nicht mehr angeboten. Diese Sparmassnahme des Schwyzer Regierungsrates wird sich jetzt auch auf das Internat auswirken. Die Zahl der dort logierenden Tessiner dürfte sich von gegenwärtig 60 in den nächsten Jahren um die Hälfte reduzieren. Damit sind mittelfristig auch Auswirkungen auf die Grösse des Internats zu erwarten. (gh)

Aus dem «Boten» vom 6. August 1993

**Casino: Hoffen auf gütliche Einigung mit Einsprechern**

Die Vorarbeiten für die Casino-Überbauung in Schwyz laufen auf Hochtouren. Gemäss Zeitplan soll im Herbst nach dem Abbruch des alten Gebäudes mit dem Aushub begonnen werden. Ein Hindernis stellen allerdings noch die hängigen Einsprachen dar. Am 2. September findet im alten Casino als eine der letzten Veranstaltungen die GV der Casino AG statt. Die Bauarbeiten dieses 36-Mio-Projektes dürften rund drei Jahre in Anspruch nehmen. (pd)

Aus dem «Boten» vom 13. August 1993

**Zehn Einsprachen gegen Brunner «Sonntagsquai»**

Ende Juli schrieben die Gemeinde Ingenbohl und der Kanton im Amtsblatt eine zweijährige Versuchsphase aus, bei der am Wochenende und an Feiertagen das Zentrum von Brunnen verkehrsfrei werden soll. Nun erhoben zehn Gewerbetreibende und Hoteliers gegen das Vorhaben wie erwartet Einspruch.

Aus dem «Boten» vom 18. August 1993

# OVS-Konkurs bringt Konkursamt an seine Grenzen

**Kanton** Das Konkursamt Höfe bestätigt die Konkurseröffnung über die Sempione Fashion AG, die unter der Marke OVS die ehemaligen Charles-Vögele-Läden geführt hatte.

Hans-Ruedi Rügsegger

Es war abzusehen, dass der Turnaround nicht zu schaffen sein würde, als die Sempione Fashion AG Ende Mai beim Bezirksgericht Höfe Nachlassstundung eingereicht hatte. In der Folge wurden die Bestände liquidiert und die Filialen geschlossen.

Nun hat der Einzelrichter des Bezirks Höfe über die Sempione Fashion AG den Konkurs eröffnet und das Konkursamt Höfe mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt, wie Raya Hagen, Leiterin des Konkursamts Höfe, mitteilt: «Wenn im Nachlassstundungsverfahren keine Aussicht auf Sanierung oder Bestätigung eines Nachlassvertrages besteht, eröffnet das Gericht von Amtes wegen den Konkurs.» Damit sei das Nachlassstundungsverfahren abgeschlossen.

**Konkursverwaltung abgeben?**

Von diesem Zeitpunkt an ist das Konkursamt für die Verwertung der noch vorhandenen Vermögenswerte zugunsten der Konkursmasse zuständig. «Soweit die Konkursmasse ausreicht, dient sie der Befriedigung der bestehenden und im Konkurs angemeldeten Forderungen der Gläubiger», so Raya Hagen. «Für die ungedeckt bleibenden Forderungen werden am Schluss des Verfahrens Verlustscheine ausgestellt.» Die Leiterin des Konkursamtes geht davon aus, dass ein



Nach der Liquidation der Bestände und der Schliessung aller OVS-Filialen wurde nun das Konkursverfahren über die Sempione Fashion AG eröffnet. Bild: Keystone

«Damit ist das Nachlassstundungsverfahren abgeschlossen.»

Raya Hagen

Leiterin Konkursamt Höfe

so umfangreiches Konkursverfahren kaum innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden kann.

Und das Konkursverfahren ist ein grosser Brocken. Hagen: «Da unser Amt aufgrund der Grösse des Verfahrens an die Kapazitätsgrenzen stösst, ist es möglich, anlässlich der ersten Gläubigerversammlung den Gläubigern zu beantragen, eine ausseramtliche Konkursverwaltung einzusetzen.» Bis zu deren Wahl bleibe das Konkursamt für das Verfahren zuständig.

## «Brunnen Nord» erhält eine Boulevard-Allee und eine eigene Bushaltestelle

**Brunnen** Das Mega-Projekt «Nova Brunnen» ist einen Schritt weiter, der umfangreiche Gestaltungsplan liegt auf. Er sieht sechs Baufelder vor, eine Allee, drei neue Plätze, eine Buslinie und einen Kindergarten.

Jetzt ist bekannt, wie «Nova Brunnen» künftig einmal aussehen wird. Der Gestaltungsplan liegt auf, der erstmals Details der künftigen Nutzung, Erschliessung und Belebung aufzeigt. Als Geschwisterin und Bauherrin tritt die Nova Immobilien AG, Brunnen, auf. Das Planungsareal betrifft ihr eigenes Grundstück, entlang der Muota aber auch Eigentum des Bezirks Schwyz und in der Nähe des Bahntrassees etwas Boden der SBB. Gesamthaft deckt dieser Gestaltungsplan ein Areal von 62 000 Quadratmetern ab.

Gemäss Gestaltungsplan sind sechs Baufelder vorgesehen. Bereits seit fünf Jahren rechtskräftig baubewilligt ist das Baufeld Attractor. Dort haben umfangreiche Abbruch- und Vorbereitungsarbeiten schon stattgefunden. Zwei weitere Baufelder bestehen aus dem ehemaligen Holcim-Bürogebäude und der bisherigen Verladerampe der SBB. Hier sieht der Gestaltungsplan garantierend vor, dass diese «Knie-Rampe» erhalten bleiben muss, bis dafür Ersatz vorhanden ist.

**Attraktive Ladenstrasse und drei Quartierplätze geplant**

Erstmals in dieser Deutlichkeit wird gezeigt, dass neben dem künftig zentralen Karl-Hürlimann-Platz im Zentrum von Nova Brunnen auch zwei weitere Plätze entstehen werden. Diese öffentlich zugänglichen Quartier- und Begegnungspunkte werden durch ein Boulevard verbunden, das mit Arkaden, Ladenlokalen, einem Gastroangebot und einer Allee städtebaulichen Charakter haben wird. Ebenfalls ist neu, dass im Zentrum eine

Bushaltestelle eingerichtet und die Buslinie vom Bahnhof SBB her quer durch Brunnen Nord geführt wird.

Der Gestaltungsplan sichert zu, dass im Areal Lokaltäten für einen Kindergarten und/oder eine Kindertagesstätte angeboten werden. Flachdächer müssen begrünt, ökologisch muss mindestens der Minergiestandard eingehalten werden. Gegen die Muota hin werden Grünräume, eine freie Terrasse und eine Sitztreppe geplant. Gesamthaft werden über

1000 Parkplätze erstellt, die fast alle in Tiefgaragen liegen. Neu soll die überregionale Radroute auf einem separaten Radweg durchs Areal gelegt werden, in welchem ohnehin Tempo 20 gelten wird.

Basis des Gestaltungsplans ist die kantonale Nutzungsplanung für ganz «Brunnen Nord». Diese ist seit Juni 2016 rechtskräftig. Der Gestaltungsplan bringt der Bauherrschaft den Vorteil, dass sie einen Ausnützungsbonus von 0,2 erhalten und in Sachen Grenz-, Ge-

bäude- und Strassenabstand separate Regelungen bewilligt wurden. Umgekehrt erhält die Öffentlichkeit die Zusage, dass die primären Bauvorgaben eingehalten werden. So müssen ein Wohnanteil von mindestens 30 Prozent, ein Gewerbeanteil von mindestens 40 Prozent und über alles ein Anteil von 15 Prozent preisgünstigem Wohnungsbau eingehalten werden. Realisiert werden soll in fünf Etappen, jede mit etwa zwei Jahren Bauzeit.



Fast symbolisch steht der erste Baum da: Hier wird eine Boulevard-Allee durch ganz «Nova Brunnen» führen. Bild: JosiasClavdetscher